

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 48

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



✠ Mutter Scheuner-Hinni

In Menzishaus bei St. Antoni starben diesen Sommer kurz nacheinander Frau Scheuner-Hinni und ihre Tochter Rosa Scheuner, unsere langjährigen Abonnenten. Frau Scheuner wurde am 22. August 1853 geboren und starb am 6. Juni 1942. Sie erreichte somit das hohe Alter von nahezu 90 Jahren. Ausser ihrer 1 Monat früher verstorbenen Tochter hat sie noch 4 Buben erzogen, die heute alle ihren fleissigen Eltern Ehre machen. Die Tochter Rosa Scheuner, geb. 30. Okt. 1881, gest. am 3. Mai 1942, diente lange Jahre bei Bundesrichter Winkler in Bern.



✠ Rosa Scheuner

Kursaal Bern eröffnet...

Gewiss, es war ein freudiges Ereignis, am vergangenen Samstagabend, als die Kursaal-direktion den neuen Kuppelsaal der Bestimmung übergab. Freudig war das Ereignis für die Direktion, die mit viel Mühe und viel Arbeit das Projekt durchgesetzt hatte und nun die Genugtuung genoss, dass das, was hier erstanden ist, wirklich eine Notwendigkeit war — für den Kursaal und für die Stadt Bern. Freudig war das Ereignis aber auch für das Publikum. Die geschmackvolle Innenausstat-

tung und die Anordnung des ganzen Tanz- raumes verleiht dem Kuppelsaal einen ganz besonderen Wert, der ihn zu den Sehens- würdigkeiten des Kursaales stempelt. Es möge den unternehmenden Kräften des Kursaales der ersehnte Erfolg beschieden sein.

Mitgeteilt

Am 12. November feierte in Münchenbuchsee die Firma der Schwestern Riesen ihr 50-jähriges Geschäftsjubiläum. Das Geschäft wird noch heute in vorbildlicher Weise von den Gründe-

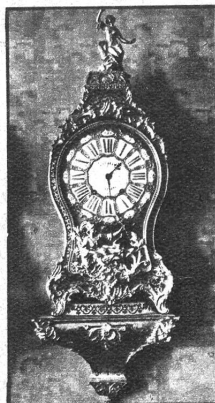
rinnen geführt. Wir gratulieren zu dem schönen Erfolg.

Die Sektion Bern des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins

veranstaltete Donnerstag, den 19. November, eine Mitgliederversammlung, in deren Mittelpunkt ein Referat von Herrn Privatdozent Dr. A. Weber, Waldau, Bern, stand, über das Thema: „Die Bernische Kinderbeobachtungsstation für schwer erziehbare und nervöse Kinder im Neuhaus in Ittigen; ihre Methoden und Erfahrungen“. In packender Weise berichtete Herr Dr. Weber über die Entstehung der Kinderbeobachtungsstation, ihr Personal und vor allem ihre Aufgabe und deren Wirkungskreis. 20—30 Kinder können aufgenommen werden und vorübergehend zur Kontrolle in der Kinderbeobachtungsstation bleiben. Dabei befinden sich Kinder von 3—15 Jahren, die von Eltern, Vormündern, Psychiatern, Jugendfürsorgeämtern und andern eingewiesen werden. Bei den Untersuchungen der eingelieferten Kinder ist es vor allem wichtig, die genaue Umgebung und Gewohnheiten des Kindes kennen zu lernen, woher es stammt, welchen Einflüssen es ausgesetzt war, um den richtigen Weg für die Weiterentwicklung des Kindes zu finden, und es ist erfreulich, dass in sehr vielen Fällen erfolgreiche Resultate erzielt wurden.

Frau Oberst Biberstein verdankte den interessanten Vortrag und wies dann noch auf die sehr notwendige Sammlung von Kleidern für die Flüchtlingshilfe hin. Auch erwähnte sie, dass nun die Weihnachtsverkäufe der verschiedenen Arbeitsstuben eingesetzt haben und auf einen regen Besuch warten. Nach einer Teepause, die durch schöne Musikvorträge bereichert wurde, las Herr Roth aus seinem berndeutschen Bändchen: „Es Hämpfeli Vergissmeinnicht us em Chindergärtli“ vor und beschloss damit den anregenden und reichhaltigen Nachmittag.

TUCHHANDLUNG
Jenni-Thunauer
Nachf. Rud. Jenni, Sohn
BERN, Kramgasse 51
Das Haus für Wollstoffe



Antike Louis XV, Neuen-
burger- und Empire-
Pendülen

Verkauf und Reparaturen
mit Garantie

Uhrmacher - Pendulier
G. Hebelhardt
Bern, Kestlergasse 24

Sprachen

Kurse Fr. 20.—
Privatstunden
Steno-Daktylographie

NARVOS Schule
Marktgasse 55 - Tel. 3 72 68

Immer mehr und mehr

liest man

Die Berner Woche

SELBSTÄNDIGE POSITION

für zielbewussten, gebildeten Vertreter.

Wir bieten: Gutbezahlte Dauerstelle mit Fixum, Provision, GA, rote Karte.

Wir verlangen: Intensive Abonnentenwerbung. Probezeit: 1 Monat.

Herren, die sich etwas zutrauen, schreiben an

BERNER WOCHE VERLAGS AG. BERN

**WER QUALITÄT SCHÄTZT
WÄHLT
SCHMIDT-FLOHR**

die erstklassige Schweizermarke

SPEZIALITÄT: Die kleinen Flügel sind Klaviere mit der grossen Tonfülle. — Miete, Tausch, Teilzahlungen. Wir haben stets gute Gelegenheitsinstrumente zu vorteilhaften Preisen. FREIE BESICHTIGUNG BEI:

SCHMIDT-FLOHR AG.
MARKTGASSE 34 BERN